

mit seinem weltlichen Namen Oktavian genannt und sein Papstname Johannes auf den nächsten Papst, Leo VIII., übertragen wird. Weder diese noch andere Versehen können aber die Tatsache verhüllen, dass zwischen beiden Werken eine deutliche Übereinstimmung sowohl in sachlicher Hinsicht wie im Sprachlichen besteht. Angesichts dieser Übereinstimmung bleibt uns nichts anderes übrig, als die Annalen des Flodoard als ein Werk einzuschätzen, das an dieser Stelle mit der Continuatio verwandt ist. Weil diese Verwandtschaft aber nicht das Ergebnis einer Benutzung der Continuatio durch Flodoard sein kann – da diese jünger ist als seine Annalen²⁶ –, noch auch das Ergebnis einer Benutzung der Annalen durch die Continuatio – deren unmittelbare Textvorlage, wie der Vergleich mit der Historia Ottonis deutlich macht, wesentlich ausführlicher als Flodoards Bericht gewesen sein muss –, so bleibt nur der Schluss, dass beide Werke aus einer gemeinsamen Quelle schöpfen²⁷. Und dies ist für unsere zentrale Frage eine Schlüsselfeststellung, weil damit zugleich eine Abhängigkeit der Continuatio von der Historia Ottonis ausgeschlossen ist. Denn wäre die Historia Ottonis als eine Quelle der Continuatio anzusehen, so müsste sie zugleich die gemeinsame Quelle der Continuatio und der Annalen Flodoards darstellen. Diese gemeinsame Quelle kann sie jedoch grundsätzlich nicht gewesen sein, weil jene gemeinsamen Elemente in der Continuatio und den Annales, die zweifellos auf deren gemeinsame Vorlage zurückgehen, in der Historia Ottonis nicht wiederkehren. So fehlt zum Beispiel bei Liudprand die der Continuatio und den Annalen gemeinsame Information, der Grund für die Absetzung Papst Johannes' XII. sei seine Weigerung gewesen, nach Rom zurückzukehren. Ebenso wenig findet sich jenes Verb *revocare* in Liudprands Historia Ottonis, das der Continuator Reginonis und Flodoard jeweils im Zusammenhang mit dem Appell Kaisers Ottos an Johannes XII. benutzen, nach Rom zurückzukehren, und auch nicht die Kombination der Verben *eligere* und *ordinare*, die der Continuator wie auch Flodoard übereinstimmend im Zusammenhang mit den Wahlen Leos VIII. und Benedikts V. verwenden. Auch fehlt in der Historia Ottonis die in den beiden anderen Werken gleichermaßen anzutreffende Umschreibung Papst Benedikts V. als *quendam Benedictum* / *Benedictum quendam*, und anderes mehr. Dazu kommt, dass in der Historia Ottonis nicht einmal der weltliche Name Papst Johannes' XII. – Oktavian – fällt, den Flodoard in seinem Bericht verwendet und der auch in der Continuatio auftritt²⁸.

Angesichts dessen dürfen wir die Frage der Abhängigkeit der Continuatio von der Historia wohl als entschieden ansehen und als gesichert annehmen, dass beide Texte nur mittelbar miteinander verwandt sind, und zwar als Ergebnis der Benutzung einer gemeinsamen Quelle durch den Continuator und Li-

26) Terminus ante quem für die Entstehung der Annalen ist der Tod Flodoards im Frühjahr 966; hierzu vgl. Flodoard, Annales (wie Anm. 56) S. XXIV.

27) Flodoard dürfte allerdings keine volle Version dieser Quelle vor sich gehabt haben, sondern eine gekürzte Version, wie sich aus der Kürze seines Berichts im Vergleich zu dem der Continuatio ergibt.

28) Continuatio Reginonis (wie Anm. 1) S. 173 f.